



Outsourcing –Jeder ist betroffen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Management läßt uns einfach nicht in Ruhe arbeiten. Während der Personalabbau in den Backoffice-Abteilungen der UBIS voll im Gange ist, werden wieder die Maßnahmen des Outsourcings aus der Mottenkiste gezogen. Um das fehlende Eigenkapital aufzutreiben, scheint derzeit jedes Mittel recht. „In den Aussagen des neuen CEO der Gruppe gibt es nur einen roten Faden: **Verkaufen, was sich verkaufen läßt**“, schreiben die italienischen Gewerkschaften. Die ganze UBIS soll auf dem Prüfstand stehen.

Outsourcing heißt: Zugunsten kurzfristiger Finanzspritzen nimmt man langfristig höhere Kosten in Kauf. Wir erfahren ja in unserer täglichen Arbeit die Auswirkungen der bisherigen Outsourcing-Maßnahmen. Da kann uns keiner erzählen, dass Dienstleistungen und Prozesse billiger geworden sind.

Erst die PL Cards, dann...

Aktuell erwischt es die KollegInnen der Product Line Cards in der UBIS. Die ganze Product-Line soll europaweit bis Jahresende an den italienischen Finanzdienstleister SIA übergehen, das heißt die gesamte Geschäftsabwicklung von Debit- und Kreditkarten, aber auch u.a. Kryptographie, Geldautomaten und die gesamten IT-Dienstleistungen dazu. **Das kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Bank gerade ihre Digitalisierungsstrategie forciert.** Schlüssige unternehmerische Konzepte sehen anders aus.

Diaspora-Standorte zukunftsfähig?

Ausgelagert sollen damit europaweit über 350 Vollzeitstellen werden, davon über 200 in Italien. In Deutschland betrifft das 25 IT-KollegInnen in München und über 30 Backoffice-KollegInnen in Nürnberg. Wieder einmal müssen sich KollegInnen die Fragen nach der Zukunft ihrer Arbeitsbedingungen stellen wie Beibehaltung von Tarifbindung, Altersversorgung und Betriebszugehörigkeit. Diesmal aber droht zusätzlich der Betriebsübergang in ein ungewisses Firmengebilde: Die SIA mit Sitz in Italien hat in Deutschland keine Beschäftigten, nur eine Adresse in Frankfurt und die läuft über eine „Kommunikationsagentur“. Durch die Auslagerung kämen nun zwei kleine Standorte in München und Nürnberg mit 25 bzw. 30 Mitarbeitern dazu. Welche Zukunft haben solche Standorte in der Diaspora, wenn die meisten Aktivitäten in Italien und anderswo laufen?

UBIS-Standort Nürnberg in Gefahr

Der heutige UBIS-Standort Nürnberg würde sich durch den Verlust von mehr als 30 MitarbeiterInnen in bedrohlichem Ausmaß verkleinern. Wie sieht die Zukunft eines solchen UBIS-Standortes aus, wenn die

UBIS derzeit Standorte unter einer vom Management angenommenen „Mindestgröße“ schließt (Augsburg, Immo-Standorte)?

Die Situation, die kennen wir schon!

Wir haben jetzt mehr als 10 Jahre Erfahrungen mit Outsourcing: IBM FIS (New Horizons), Postbank, Caceis, VTS. Diese Maßnahmen haben den MitarbeiterInnen immer Nachteile eingebracht. Jüngstes Beispiel ist die AT-Gehaltsrunde bei der VTS, die in den letzten beiden Jahren deutlich niedriger war als in der UBIS (Mitarbeiter haben nachgerechnet: 0,8% im Jahre 2016).

Aber auch die wirtschaftlichen Erwartungen haben sich in keinem Fall erfüllt, schon gar nicht für die Unicredit, die HVB und die UBIS.

Nicht einmal durch langfristige wirtschaftliche Fakten scheint sich das Management überzeugen zu lassen. Sonst würden nicht erneut Outsourcing-Entscheidungen getroffen.

Fazit

Dieser Beratungsresistenz müssen wir alle gemeinsam entgegentreten – und das international. Die italienischen Gewerkschaften bereiten einen Streik vor. Wenn's soweit ist, wollen wir sie durch gemeinsame Aktionen unterstützen, in Deutschland und in anderen Ländern.

Nicht nur die KollegInnen in der PL Cards sind betroffen, wir alle erleben die Auswirkungen des outsourcingbedingten Prozesschaos täglich am eigenen Nervenkostüm.

Und nach Cards werden weitere KollegInnen von uns die nächsten sein...

Erinnern wir uns deshalb unserer Erfahrungen von Newton und machen wir mit einer Stimme klar: Outsourcing Nein Danke!



Auch deshalb: **Mitglied werden:** <http://www.verdi.de/ueber-uns/mitglied-werden>

Infos auf <https://muenchen.verdi.de/branchen/finanzdienstleistungen/bg-ubis>
Ihre Ansprechpartner von ver.di im Betrieb UBIS München IT:
Matthias Hösch, Andreas Wieland
<mailto:ubis@verdi-muenchen.de>